

DER BERNER

NEUES ÜBER DIE VÖLKERWAN-
DERUNGSZEIT AM NIEDERRHEIN

MITTEILUNGEN DES THIDREKS-
SAGA-FORUMS E. V.

NR. 16

AUGUST 2004

(JG. 04)



Siegel der Stadt Bonn, 13. Jh.
(„früher Verona, jetzt Stadt Bonn“)

MUT HABEN !

von Hans Hermann Hochkeppel

Seit rund 10 Jahren werden Ritter-Schaumburgs Thesen in seinem Buch „Die Nibelungen zogen nordwärts“ auf Tagungen und im BERNER diskutiert.

Inhalt dieser Nummer

H. H. Hochkeppel, <i>Mut haben!</i>	1
R. Schmoeckel, <i>Von mündl. zu schriftl. Geschichts-Überlieferung – Zu den Thesen v. P. Richter</i>	5
E. Lochmann, <i>Wilzen und Wilkinen – wer waren sie ?</i>	11
J. Rozemeyer, <i>Viltenburg</i>	19
O.K. Schmich, <i>Namen am Niederrhein</i>	24
H. Pröpper, <i>Auf den Spuren der „Rus“</i>	27
W. Rass, <i>„Die Sicht von W. Rass in der Sicht von Gert Meier“</i>	29
R. Schmoeckel, <i>Das Märchen vom „Sagamann“</i>	43
Leserbriefe	58
2. Bd. „Forschungen zur Ths“	63
Jahrestagung Okt. 2004	64
Impressum	64

Seine Darlegungen zur Nibelungensage wurden ganz oder in Teilen belegt, modifiziert, hin und wieder auch angezweifelt. Seine Kernthesen, die um Susa (Susat / Soest) kreisen, sind bis heute m.W. weder ernsthaft bestritten noch widerlegt worden.

Im Mittelpunkt der Bewertung von Ritters wissenschaftlicher Solidität stehen z. B. die Fragen, ob Kriemhild den Hunnenkönig Attila heiratete oder den Huonenkönig Attala, ob die Nibelungen in Susa oder irgendwo in Ungarn untergingen. M. W. sprechen alle Recherchen dafür, dass die hunnisch-etzel-sche Interpretation nicht mehr haltbar ist.

Die zeitweise heftigen Diskussionen um das Siedlungsgebiet der Nibelungen, um die „Hauptstadt“ Bern und um den Weg, den die Burgunder nahmen, sind im Grun-